



Geknipst
Fotograf Erich Schaub kämpft mit seinem Projekt gegen das «Schlecht-Wetter-Image» an. **Seite 2 und 11**



Gesprochen
Kantonschemiker Peter Wenk erklärt, wieso die hiesigen Lebensmittel so sicher sind. **Seite 4**



Gespielt
Marco Santschi, ausgefragt zum 50-Jahr-Jubiläumskonzert der Musikschulen Baselland. **Seite 8**

Gemeinden	2
Baselbiet	4
Persönlich	8
Rendez-vous	12

Stimme gegen die Fusion

Baselbiet | Schneider startet Rotstab-Beizentour



In den Beizen weckt Florian Schneider mit Gitarre und viel Pathos das Selbstbewusstsein der Baselbieter. Bild Jürg Gohl

ig. Der Oberbaselbieter Musical-Sänger Florian Schneider ist seit Mittwoch in Oberbaselbieter Beizen unterwegs, um dort unter anderem sein Rotstablied vorzutragen und damit Stimmung gegen eine Wiedervereinigung des Baselbiets mit Basel-Stadt zu machen. Begleitet wird Schneider dabei häufig von Violinist Adam Taubitz.

Das Duo hat die Premiere erfolgreich hinter sich gebracht. Im Stundentakt traten sie erst in Sissach, danach in Itingen und zum Schluss in Böckten auf. An allen drei Orten trug Schneider die sechs Strophen seines Rotstablieds vor, gefolgt von Schnitzelbänken und dem Baselbieterlied. Alle drei besuchten Wirtshäuser waren vollbesetzt, in jedem von ihnen herrschte allerdings eine eigene Stimmung. Schneider und Taubitz sprachen von einer geglückten Premiere.

Gestern Abend folgte die zweite Dreier-Tranche. Sie führte ins Homburgertal. Insgesamt sind 20 Abende geplant mit total 59 Kurzauftritten in Oberbaselbieter Beizen. Am 24. April endet das Unternehmen, bei dem sich Schneider mit einem kulturellen Beitrag in die politische Diskussion einmischen will, ob Baselland mit Basel-Stadt fusionieren soll.

Schneider beschränkt seine Auftritte noch auf den oberen Kantonsteil, in welchem er lauter Heimspiele austragen kann. Erst am letzten Tag wagt er sich nach Frenkendorf und Augst vor. Ob er seine Rotstab-Beizentour später im unteren Kantonsteil fortsetzen will, möchte er von der Resonanz abhängig machen, die er bei seinen 59 ersten Auftritten ausmacht. Der Auftakt hat ihm bereits Mut zu mehr gemacht. **Seite 5**

Referendum ist ergriffen

Wittinsburg | Bevölkerung muss entscheiden

vs. Das Wittinsburger Stimmvolk wird an die Urne gebeten: Es muss über die geplante Kreisschule Homburg abstimmen – das angekündigte Referendum ist in diesen Tagen zustande gekommen. «Wir sind nicht grundsätzlich gegen die Kreisschule», heisst es vonseiten des Referendumskomitees. «Aber wir sind der Meinung, dass man

auch die Variante nur mit Känerkinden unbedingt prüfen sollte», sagt Urs Oberli, Vertreter des Komitees. Dass die Känerkinder an ihrer Gemeindeversammlung Nein zur Kreisschule gesagt haben, sei eine Chance, ein neues Projekt auf die Beine zu stellen. «Nun muss die Bevölkerung entscheiden – und das ist auch gut so.» **Seite 3**

Eptinger «Hilfe» im Osten

Eptingen | Köchin bewirtet im Hotelzug

kb. Neben Drakula, Klöstern und Braunbären gibt es eine weitere Attraktion, die nach Rumänien lockt: die wohl letzte Waldbahn Europas. Brigitte Grossmann, die während der kalten Jahreszeit im «Kallhof» in Eptingen Salate und Desserts anrichtet, serviert im Sommer in einem ausrangierten Speisewagen in den rumänischen

Karpaten. Mit ihren sprühenden Ideen sorgte die Oberbaselbieterin dafür, dass die Wassertalbahn als einstiger Geheimtipp nun täglich 500 Touristen anlockt. «Die Besucher kommen vor allem aus Rumänien selbst», sagt sie. Die Wassertalbahn ersetzte 1933 Flösser als Transportmittel für Holz. Noch heute ist sie dampfbetrieben. **Seite 6**

Hooligan-Konkordat kassiert eine Abfuhr

Liestal | Landrat stellt sich gegen die Regierung

sf. Der Baselbieter Landrat hat in seiner gestrigen Sitzung das verschärfte Hooligan-Konkordat bachab geschickt. Das Kantonsparlament hat mit grossem Mehr beschlossen, nicht auf die entsprechende Vorlage einzutreten. Damit stellte sich der Rat gegen die Regierung und Sicherheitsdirektor Isaac Reber, der für das Konkordat geweibelt hatte. **Seite 3**

Schüler eher dagegen als dafür

Liestal | Podium zur Masseneinwanderungs-Initiative

sf. Die Masseneinwanderungs-Initiative der SVP stand im Mittelpunkt eines Podiums am Gymnasium Liestal. Dabei diskutierten Vertreter aus National- und Landrat sowie der Wirtschaft vor rund 200 versammelten Schülerinnen und Schülern. Die Befürworter der Initiative hatten es dabei schwer, die Jugendlichen von ihren Argumenten zu überzeugen. **Seite 7**



Der Kampf in der entscheidenden Phase

td. Der Eishockey-Zweitligist EHC Zünzgen-Sissach hat es in den letzten beiden Qualifikationsrunden in den eigenen Händen, ob er den Sprung über den Strich wieder schafft. Die Oberbaselbieter kämpfen nicht nur um die Play-off-Qualifikation, sondern auch um ihre Existenz. **Seite 9**

SCHWEIZ

Zahl der IV-Neurenten wird wieder zunehmen

Zürich | Die Zahl der IV-Neurenten in der Schweiz wird in den nächsten Jahren wieder zunehmen. Zu diesem Schluss kommt eine Studie der Universität St. Gallen und Versicherer PKRück. Die Mehrheit der Befragten geht gesamthaft aber von einer stabilen oder rückläufigen Invaliditätsentwicklung aus. Insbesondere bei einer Erhöhung des AHV-Alters erwarten 74 Prozent der 422 befragten Experten einen Anstieg der IV-Neurenten. Dies hätte zur Folge, dass die Zahl der IV-Neurenten in den kommenden zehn Jahren um 10,9 Prozent im Vergleich zum Stand von 2012 ansteigen würde. **sda.**

Grossmutter ist Opfer eines Tötungsdeliktes

Aarau | Eine 81-jährige Frau ist in Aarau Opfer eines Tötungsdeliktes geworden. Die Polizei fand die alleinstehende Schweizerin am Mittwochabend tot in deren Einfamilienhaus auf. Der 27-jährige Enkel der Frau ist verhaftet worden. Die Ermittlungen dauern an. Die Hintergründe und das Motiv der Tat sind noch offen. Auch die Todesursache steht nicht fest. Die Staatsanwaltschaft Lenzburg-Aarau ordnete eine Obduktion der Leiche an. **sda.**

115-Millionen-Stollen gegen Hochwasser

Sarnen | Achteinhalb Jahre nach dem verheerenden Hochwasser in Sarnen spricht sich die Obwaldner Regierung für den Bau eines 115 Millionen Franken teuren Entlastungsstollens aus. Der 6,6 Kilometer lange Kanal vom Sarner- zum Wichelsee soll Wassermassen unterirdisch ums Dorf leiten. Mit dem grössten Hochwasserschutzprojekt in der Geschichte des Kantons will die Regierung Katastrophen künftig verhindern. Nach langem Hin und Her entschied sich die Regierung für den Bau eines Hochwasserentlastungsstollens östlich von Sarnen. **sda.**

Georg Fischer investiert 55 Millionen Euro

Schaffhausen | Der Industriekonzern Georg Fischer (GF) modernisiert seine Giesserei im deutschen Singen. Das Produktionswerk von GV Automotive werde mit einer der modernsten Eisenguss-Fertigungslinien für die Produktion von LKW-Leichtbauteilen ausgerüstet, teilte GF mit. In die neue Anlage, die Ende 2015 in Betrieb genommen werden soll, würden in den kommenden zwei Jahren 55 Millionen Euro investiert. Die Fertigungslinie kann bis zu 100 000 Tonnen Sphäroguss jährlich produzieren. Dadurch werde die Effizienz erhöht und der Energiebedarf verringert. **sda.**